

Baufortschritt seit 2004

<u>Zeitraum</u>	<u>Vorgang</u>	<u>Kosten</u>
bis 2004	GWF mit Umbauten und Instandhaltungsarbeiten im KiGa beschäftigt	
Feb. 2005 bis Juni 2007	GWF mit Erweiterung und Teilsanierung (ca. 558.000,-- €) im KiGa tätig; Vielzahl weiterer Wünsche durch den Nutzer und bauliche Mängel (Brandschutz, Sanitärbereiche, fehlende Räume) macht eine Generalsanierung sinnvoll	
Juli 2007	Modernisierung KiGa – Architekturbüro Sturtz fertigt Entwurf 1 Vorlage im Bauausschuss	ca. 1.068.500,-- €
Juli 2008	Modernisierung KiGa und Hort Architekt fertigt Entwurf 2	ca. 4.600.000,-- €
Oktober 2008	Schlussrechnungsstellung IB Spottka (Baugrundgutachten)	6.306,-- €
Dezember 2008	Schlussrechnungsstellung Arch.-büro davon heute (Ende Okt. 2012) noch offen:	ca. 44.044,-- € ca. 20.044,-- €
Sept. 2009	Modernisierung KiGa und Hort – WBG und BQ überarbeitet und erweitert Entwurf 2 zu Var. 3, jedoch wurden keine Kosten mehr berechnet	
Juli 2010	Syntegrationsveranstaltung, Standarddiskussion	
Sept./ Okt. 2010	WBG schlägt Architektenwechsel vor. Architekturbüro Ludwig erstellt 1. Vorentwurf mit reduzierten Kosten	
Anf. Okt. 2010	WBG „beendet“ Zusammenarbeit mit Arch.-büro Sturtz	
7. Okt. 2010	Büro Ludwig stellt 2. Vorentwurf bei BM Braun vor	2.260.000,-- €
13. Okt. 2010	Vorlage Bauausschuss von Büro Ludwig für 1. BA - 4-gruppige Kikri 2. BA – Generalsanierung 5-gruppiger KiGa	2.260.000,-- €
24. Nov. 2010	Projektgenehmigung StR zu 1. und 2. BA	2.260.000,-- €
Nov. 2010 bis März 2011	Unklarheit im JgA über die genaue Anzahl der Gruppen in Kikri und KiGa	
Juli 2011	Neue Planung WBG und Büro Ludwig 1. BA – 4 Kikri Gruppen 2. BA – 5 KiGa Gruppen	1.200.000,-- € 1.350.000,-- €
September 2011	Schlussrechnungsstellung Büro Ludwig davon heute (Ende Okt. 2012) noch offen:	ca. 47.244,-- € ca. 13.723,-- €
Januar 2012	Schlussrechnungsstellung IB Koppe (Elektro) davon heute (Ende Okt. 2012) noch offen:	ca. 8.414,-- € ca. 8.414,-- €
März 2012	Diskussion um Auslagerung der Gruppen während der Bauzeit (u. a. Erfahrung aus der BM Geißäckerstr.) Diskussion über mögliche Ausweichquartiere beginnt	

	Großer Termin vor Ort, jedoch weiter Unklarheit über Gruppenzahlen und Ausweichquartiere	
Mai 2012	Schlussrechnungsstellung IB Stahl davon heute (Ende Okt. 2012) noch offen:	ca. 18.872,-- € ca. 18.872,-- €
Juli 2012	Grundstücksverhandlungen mit der Bahn werden aufgenommen	
Sept. 2012	Ergebnis: Grundstück steht für die Containerstellung (Ausweichquartier) nicht zur Verfügung, im Gegenteil, es ist sogar die Rede davon, dass die Stadt den von der Bahn angepachteten Grundstücksteil zurückgeben muss	
Okt. 2012	Vorschlag, die Baumassnahme bis zum Freiwerden der Ausweichcontainer in der Kapellenstraße bis ins Jahr 2015 zu verschieben	
	Bauunterhalt beantragt sep. Finanzmittel um erledigen zu können	dringende Arbeiten 60.000,-- €
November 2012	Vorlage im Bauausschuss zum Beschluss der Zurückstellung des Projektes bis Sept. 2015	
Sonstige Kosten:	Sonst. Nebenkosten (Vermessung, Kopien, Geb.)	ca. 2.775,-- €
	IB Intertek	ca. 3.875,-- €
	IB fhs (Wärmeschutzberechnung, Statik)	ca. 3.900,-- €
	IB Rieger u. Brand (Prüfstatik)	ca. 2.211,-- €
	Bauaufsicht	4.778,-- €
	WBG (15% auf alle Arch. und Ing., zzgl. 5% NK)	ca. 8.290,-- €

**Ab Juli 2007 sind Gesamtkosten (Planungs- und Nebenkosten) in Höhe von ca. 150.709,-- € angefallen.
Davon wurden bereits 81.366,-- € bezahlt.
Für schon erbrachte Planungsleistungen sind noch 69.343,-- € bei fünf verschiedenen Ingenieurbüros offen.**

Die Gesamtmaßnahme kann u. a. aus sicherheitstechnischen Gründen (Baustellenabsicherung zum Kiga) und aufgrund der Baulärmbelastung nicht während des laufenden Kindergartenbetriebes durchgeführt werden. Die Maßnahme muss deshalb bis zum Freiwerden der Container an der Kapellenstraße (Ausweichquartier für Einrichtung Badstraße), voraussichtlich im Jahr 2015, verschoben werden.

Des weiteren muss durch die Neuentwicklung in Sachen „angemietetes Grundstück der Bundesbahn“ die gesamte Planung noch einmal überprüft werden.
Laut Aussage des Liegenschaftsamtes plant die Bundesbahn, das im Moment noch für die notwendigen Außenflächen angemietete Grundstück zu verkaufen. Der Stadt Fürth wird kein Vorkaufsrecht eingeräumt. Die angemieteten Außenflächen könnten kurz- oder langfristig nicht mehr zur Verfügung stehen.